

**Betreff:****Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes****Organisationseinheit:**Dezernat VIII  
68 Fachbereich Umwelt**Datum:**

02.09.2020

**Beratungsfolge**

Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)

**Sitzungstermin**

16.09.2020

**Status**

Ö

**Sachverhalt:****Zeitschiene**

Der ursprünglich geplante Beteiligungsprozess für die Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes 2.0 sah nach den internen Workshops (18. Dezember 2019 und 3. Februar 2020) zwei Auftaktveranstaltungen und sechs handlungsfeldspezifische Workshops mit geladenen Experten/-innen bis November 2020 vor.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Auftaktveranstaltungen im März 2020 (18. März für Bürger/-innen und 30. März für Expert/-innen) abgesagt werden.

Um die entstandenen Verzögerungen möglichst wieder aufzuholen, sieht die Verwaltung nun bis Jahresende die nachfolgend dargestellte engere Taktung vor:

<b>Workshop</b>	<b>Datum</b>	<b>Raum</b>	<b>Uhrzeit</b>
Auftakt Bürger/-innen	03.09.2020	Congresssaal Stadthalle	18:00 – 20:15 Uhr
Auftakt Expert/-innen	04.09.2020	Congresssaal Stadthalle	18:00 – 20:15 Uhr
WS Energieversorgung	24.09.2020	Vortragssaal Stadthalle	14:00 – 17:30 Uhr
WS Gebäude	01.10.2020	Ratssaal	14:00 – 17:30 Uhr
WS Verkehr	27.10.2020	Vortragssaal Stadthalle	14:00 – 17:30 Uhr
WS Wirtschaft	19.11.2020	Vortragssaal Stadthalle	14:00 – 17:30 Uhr
WS Politik	03.12.2020	Konferenzraum Stadthalle	14:00 – 17:30 Uhr
WS Alltag	17.12.2020	Vortragssaal Stadthalle	14:00 – 17:30 Uhr

**Auftaktveranstaltungen**

Die Auftaktveranstaltung für Bürger/-innen wird am Donnerstag, den 3. September 2020, von 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr nachgeholt. Am Folgetag findet zeit- und ortsgleich die Auftaktveranstaltung für Expert/-innen statt. Die Teilnehmer/-inzenzahl ist aus Gründen des Hygieneschutzes auf jeweils 85 Personen begrenzt.

Nach Begrüßung und thematischer Einführung werden Ideen und Wünsche für Ziele und Maßnahmen an fünf betreuten Themeninseln („Energieversorgung“, „Gebäude, Wohnen & Stadtplanung“, „Verkehr & Mobilität“, „Wirtschaft & Industrie“, „Alltag & Konsum“) gesammelt.

Das Handlungsfeld „Politik & Verwaltung“ wird an den übrigen Themeninseln jeweils mitberücksichtigt und nicht separat angeboten.

Der aus den beiden internen Workshops entstandene Maßnahmenkatalog bildet zunächst die Diskussionsgrundlage für die Themeninseln, von denen durch Rotation mehrere besucht werden können.

Vor Ende der Veranstaltung werden die Ergebnisse zusammengefasst und der weitere Ablauf des Erarbeitungsprozesses gezeigt.

### **Thematische Workshops**

Das Klimaschutzmanagement lädt jeweils etwa 16 - 18 verschiedene Expert/-innen zu thematischen Workshops ein, wie sie bei den Auftaktveranstaltungen als Themeninseln angeboten werden. Auf diese Weise wird eine geeignete Gruppengröße und somit ein zielgerichtetes Arbeiten ermöglicht.

Im Rahmen dieser Fachworkshops werden einzelne besonders relevante Themenfelder noch intensiver behandelt. Die ausgearbeiteten Maßnahmenvorschläge aus den bisherigen Beteiligungen werden konkretisiert und in handhab- und umsetzbare Maßnahmen mit entsprechenden Zielsetzungen überführt.

Eingeladen werden neben Vertreter/-innen von Vereinen, Initiativen, Organisationen, Firmen und Fraktionen auch Mitarbeiter/-innen aus der Verwaltung. Die Mischung der Teilnehmer/-innen soll anhand fachlicher und demographischer Faktoren möglichst ausgewogen sein.

### **Weitere Beteiligungs- und Informationsmöglichkeiten**

Allen Interessierten steht ferner ein Funktionspostfach für Fragen und Anregungen zum Klimaschutzkonzept 2.0 zur Verfügung ([klimaschutzkonzept@braunschweig.de](mailto:klimaschutzkonzept@braunschweig.de)).

Zudem plant das Klimaschutzmanagement einen begleitenden Mail-Newsletter zu versenden, der wesentliche Meilensteine des Prozesses enthält.

Unter den gegebenen Umständen stellt die beschriebene Beteiligung aus Sicht der Verwaltung eine praktikable und zielführende Form der Einbindung während der Konzepterarbeitungsphase dar.

Deren Ziel ist es, das integrierte Klimaschutzkonzept 2.0 in der ersten Jahreshälfte 2021 fertigzustellen und zum Beschluss vorzulegen.

In der Umsetzungsphase können dann maßnahmenspezifisch weitere Akteure beteiligt werden.

### **Evaluation und Monitoring**

Neben den Ergebnissen der dargestellten Beteiligung und solchen aus anderen relevanten Konzepten fließen auch die Ergebnisse der Evaluation des bisherigen integrierten Klimaschutzkonzeptes in das neue integrierte Klimaschutzkonzept 2.0 mit ein.

Mittels Befragung der bisher beteiligten Fachbereiche und Personen wurde vom beauftragten Fachbüro eine Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT-Analyse) durchgeführt. Hierbei wurden aus den Befragungen spezifische Faktoren abgeleitet, welche den Umsetzungsprozess der Maßnahmen nach Wahrnehmung der beteiligten Akteure unterstützen oder behindern.

Die Erkenntnisse und Lehren können im neuen integrierten Klimaschutzkonzept 2.0 bei der Formulierung der Maßnahmenblätter berücksichtigt werden. Diese fassen neue Klimaschutzmaßnahmen möglichst konkret zusammen und enthalten unter anderem etwa auch die angesprochenen Erfolgsfaktoren aus der SWOT-Analyse.

Die Verwaltung plant, die Zielerreichung des Klimaschutzkonzeptes 2.0 möglichst engmaschig und sinnvoll zu evaluieren und anhand geeigneter Daten und Methoden zu visualisieren.

Hierzu entwickelt sie in Kooperation mit Fachbüros derzeit entsprechende Grundlagen.

Zudem nimmt sie am Projekt „Future Energy Lab“ der Deutschen Energie-Agentur (dena) teil, in dessen Rahmen mehrere deutsche Städte unter anderem an einer allgemein-verständlichen Darstellbarkeit des Fortschritts von kommunalen Klimaschutzprozessen sowie der Bereitstellung geeigneter Datenquellen arbeiten.

## Herlitschke

### **Anlage/n:**

keine